



Im Uhrzeigersinn von links: Wunderschön mit seinen Fachwerkhäusern und Anlagen, der Kornmarkt. Wetzlar liegt an der Lahn. Der Fluss und die Ufer laden zu verschiedenen Freizeitaktivitäten ein. Am straßenseitigen Portal des Wetzlarer Domes ist dieses steinerne Monument zu finden, Der Dom prägt den Marktplatz in der mittelhessischen Stadt. Das mächtige Gebäude lohnt einen Besuch - zur stillen inneren Einkehr und zum Anschauen. (2009 © 2018 Alle Fotos: presseweller)

## Goethe- und Domstadt: Wetzlar

Wetzlar an der Lahn, in Mittelhessen gelegen, hat eine lange Geschichte. Wie in vielen Orten liegt sie weit länger zurück als die im Lorscher Codex zu findende urkundliche Ersterwähnung im Jahre 832! In der Altstadt gibt es schöne Szenerien mit Fachwerkhäusern und Plätzen wie Eisenmarkt und Kornmarkt sowie rund um den Markt. Dort ist direkt der Wetzlarer Dom zu finden, das Wahrzeichen der Stadt. Der Dom ist Simultankirche - Gotteshaus für evangelische und katholische Christen.

Wetzlar gilt auch als Goethestadt. Goethe wirkte dort im Jahr 1772 einige Monate am damaligen Reichskammergericht. Die Verbindung zu Charlotte Buff und die Anregungen zu seinem bekannten Roman „Die Leiden des jungen Werthers“ gehen wohl auf diese Zeit zurück. Den Spuren Goethes können Besucher zum Beispiel im Lottehaus und im Jerusalemhaus folgen. Das rührige Kulturamt der Stadt bietet iunter anderem diverse Veranstaltungen und Führungen rund um die reiche Stadtgeschichte. Neben aller Kultur und Kunst ist Wetzlar seit jeher auch bekannter Industriestandort. Dafür ist „Optik“ ein wichtiges Stichwort.

Für die Freizeit bieten sich viele Möglichkeiten, vom Bummel durch die Stadt mit ihren Fachgeschäften, Cafés und Restaurants über Aktivitäten wie Wandern und Radeln und Boot fahren auf der Lahn.

Wetzlar ist über die Autobahn A 45 (zurzeit 2018 viele Baustellen) und die Bundesstraße 49 zu erreichen und hat einen Bahnanschluss.

**Mehr Infos:** [www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)



Sommerliche Szenerie rund um den Marktplatzbereich. Es gibt viel zu schauen. Einkehrmöglichkeiten fehlen nicht. Goethe war in den frühen 1770er-Jahren auch schon hier.